



KÄLBER BEIM TRANSPORT STARK GEFÄHRDET

Die Bundestierärztekammer (BTK) und die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz (TVT) haben in der [Pressemitteilung vom 08.02.2021](#) ein gemeinsames Positionspapier veröffentlicht, in dem wichtige veterinär- und tierschutzfachliche Forderungen zum Transport von Kälbern formuliert sind. Da insbesondere bei so jungen Tieren wie Kälbern das geringe Anpassungsvermögen bei der Bewältigung von Stresssituationen keinesfalls überfordert werden darf,

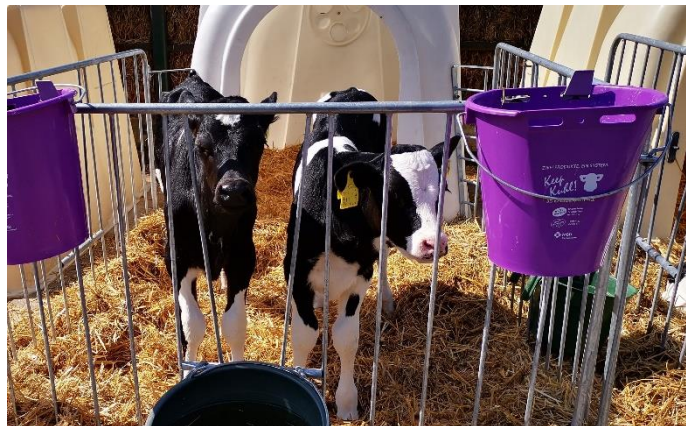


Foto: Zaspel

Derzeit ist es üblich, männliche Kälber ab einem Alter von zwei Wochen zur Mast zu verkaufen und also auch zu transportieren.

haben BTK und TVT folgende veterinär- und tierschutzfachliche Forderungen gestellt:

- Kälber sind bis zum Abschluss der 4. Lebenswoche nicht transportfähig.
- Die Transportdauer nicht abgesetzter/nicht entwöhnter Kälber darf acht Stunden nicht übersteigen.
- Nicht abgesetzte Kälber dürfen vom Herkunftsbestand bis zum endgültigen Bestimmungsort über maximal eine Sammelstelle befördert werden, sie müssen dort bedarfs- und verhaltensgerecht gefüttert und getränkt werden.
- Kälber dürfen erst dann mehr als acht Stunden transportiert werden, wenn sie ihren Bedarf für Erhaltung und Aufbau über Festfutter und Wasser decken können, also frühestens, wenn der Prozess des Absetzens abgeschlossen ist. Kälber dürfen nicht erst für den Transport abgesetzt werden.

Mit dem [Positionspapier](#) soll auf rechtliche Änderungen hingewirkt und bis dahin die Einhaltung ergänzender Mindestanforderungen an den Transport von Kälbern eingefordert werden.

NEUER FALL VON BTV-8 IN RLP

Anfang Februar wurde bei einem Bullen aus dem Landkreis Bitburg-Prüm die Blauzungenerkrankung vom Serotyp 8 nachgewiesen. Der Bulle war im Dezember aus Luxemburg nach Rheinland-Pfalz verbracht worden. Dieser Fall zeigt, dass der Infektionsdruck aus Frankreich, Belgien und Luxemburg nach wie vor vorhanden ist. Zuletzt war im Oktober 2020 ein BT-Fall im Süden von RLP nachgewiesen worden. Weiterhin gelten Rheinland-Pfalz und angrenzende Gebiete als BT-Restriktionsgebiete.

GEFLÜGEL IM LANDKREIS GERMERSHEIM IN DEN STALL

Nach dem Rhein-Pfalz-Kreis hat auch der [Landkreis Germersheim eine tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung](#) zur Aufstallung von Geflügel zum Schutz gegen die Geflügelpest erlassen, die seit dem 03.02.21 gilt. Da das Vogelgrippevirus H5N1 bei mehreren verendeten Wildvögeln in einem Vogelpark im Nachbarlandkreis nachgewiesen wurde, muss entlang der Rheinschiene im Landkreis Germersheim alles Geflügel in gesicherten Vorrichtungen gehalten werden. Durch die geografische Lage des Landkreises Germersheim entlang des Rheins und den vorhandenen vielfältigen Gewässern, Feuchtbiotopen und wasserreichen Naturschutzgebieten gibt es eine Vielzahl von Gebieten, die als Sammel-, Rast- und Brutplätze von Wasservögeln genutzt werden und folglich ein Risikogebiet darstellen können. Von der Aufstellungsanordnung sind drei Betriebe mit jeweils mehr als 1000 Tieren sowie ca. 220 sonstige Geflügelhaltungen, bspw. Hobbytierhaltungen, betroffen. Die geographischen Grenzen des Risikogebietes zeigt die [verlinkte Grafik](#).

Wie das [FLI informierte](#), teilten russische Behörden unterdessen mit, dass bei sieben Mitarbeitern eines Geflügelmastbetriebes weltweit erstmals Infektionen mit hochpathogenem aviären Influenzavirus / Geflügelpestvirus des Subtyps H5N8 festgestellt wurden. Die Infektionen fanden bereits im Dezember statt, den Betroffenen geht es laut Behördenangaben gut.

Auch die Sitzung des Zentralen Krisenstabs Tierseuchen des BMEL hat sich intensiv über die Verbreitung der Geflügelpest sowie der ASP in Brandenburg und Sachsen ausgetauscht.

KUPIERVERZICHT: WEITERBILDUNG FÜR SCHWEINEHALTER

Foto: Katharina Wieland Müller, pixelio.de



Die Weiterbildung gibt den Teilnehmenden Hinweise für das Erkennen von Vorzeichen und für die Reduzierung des Schwanzbeißens.

Der Bundesverband Rind und Schwein (BRS) bietet über die Informationsplattform www.ringelschwanz.info Weiterbildungen für Landwirte an. In den ZOOM-Webinaren des Nationalen Wissensnetzwerks wird anschaulich vermittelt, wie der Einstieg in den Kupierverzicht gelingen kann. Landwirte, Berater und Tierärzte thematisieren in Ihren Vorträgen praktische Erfahrungen sowie Erkenntnisse aus der Wissenschaft. Zu den Themen gehören die Bedeutung der Tierernährung und

der Haltungsumgebung, der Einfluss der Wasserversorgung auf die Gesundheit von Schweinen, das Entzündungs- und Nekrosesyndrom und die Bedeutung des Stallklimas, das Erkennen von Tiersignalen, Schwanzbeißen verhindern und Gegenmaßnahmen einleiten sowie das Kupierverzicht in Schweden und Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Schwanzbeißen.

QS: WEITERE REDUZIERUNG DES ANTIBIOTIKAVERBRAUCHS

Wie die [QS Qualität und Sicherheit GmbH mitteilt](#), ist die Menge der an Tiere verabreichten Antibiotika im Vergleich zum Vorjahr weiter gesunken. Die Schweine haltenden Betriebe innerhalb des QS-Systems konnten dabei die größten Einsparungen vornehmen: Im Vergleich zum Vorjahr um 9,3 Tonnen und im Vergleich zum Jahr 2014, als erstmals die gesamte Schweineproduktion im QS-Antibiotikamonitoring erfasst wurde, sogar um über 43 Prozent. Die aktuellen Zahlen aus dem Antibiotikamonitoring zeigen zudem erneut, dass die Tierärzte im QS-System nur im äußersten Notfall, wenn alle Alternativen bei der Behandlung kranker Tiere ausgeschöpft sind, kritische Antibiotika verschreiben.

Anmerkung: Im Vergleich zum staatlichen Antibiotikaerfassungssystem, deren Zahlen für 2020 im Sommer 21 zu erwarten sind, beziehen sich die QS-Zahlen auf das Jahr 2014 und nur auf Betriebe im QS-System. Die Zahlen, die das BVL veröffentlicht, zeigen die enorme Leistung, die Tierärzte und Landwirte erbracht haben, um die an Tierarztpraxen abgegebenen Mengen an Antibiotika seit dem ersten Jahr der Erfassung in 2011 zu reduzieren, nämlich [über 60% \(2011-2019\)](#).

WIE VIEL WERT HAT DAS LEBEN?

Für ihr Dissertationsvorhaben zum Thema „Erfassung und Beurteilung von Lebensqualität bei Hunden und Katzen“ an der JLU Gießen bittet Doktorandin Friederike Rhein um Ihre Unterstützung. Sie sucht interessierte Kleintierpraktiker sowie TFAs und Tierpfleger*innen aus ganz Deutschland, die bereit sind:

- An einer ca. 9-minütigen Online-Umfrage teil zu nehmen
- zehn ihrer Patientenbesitzer auf ihre Online-Umfrage aufmerksam zu machen

Was braucht ein Tier um ein gutes Leben zu haben? Ab wann beeinträchtigt eine Krankheit ein Tier zu stark? Wodurch wird ein Leben lebenswert? Diese und andere Fragen möchte sie erforschen: www.lebensqualitaet-hund-katze.de

LEBENS- UND VERHALTENSWEISEN VON TIERSCHUTZHUNDEN

Tierärztin Jessica Graf bittet Sie um Ihre Unterstützung für ihre Dissertation, in der sie an der JLU Gießen Lebensbedingungen und Verhaltensweisen von Tierschutzhunden untersucht, die aus dem Ausland nach Deutschland verbracht wurden. Ziel ist es, die derzeitige Situation solcher Hunde in unserer Gesellschaft zu erfassen. Außerdem soll die Arbeit der Tierschutzvereine unter tierschutzrechtlichen Gesichtspunkten evaluiert werden. Bitte informieren Sie Tierhalter solcher Hunde über die aktuelle [Online-Umfrage](#) mit dem Ziel, durch die Gewinnung von Daten mit Vorurteilen aufzuräumen und Knackpunkte zu erkennen, die eine Eingewöhnung und Anpassung an das hiesige Leben erleichtern werden.

Online- Fortbildungen

- **Online-Röntgenaktualisierungskurse in Planung**
Aufgrund der anhaltenden Corona-Situation hat die LTK RLP beschlossen, einen Teil der Aktualisierungskurse im Strahlenschutz in bewährter Zusammenarbeit mit den beiden Referenten **Herrn Dr. Klumpp** und **Frau Dr. Karpenstein** in Form von Online-Veranstaltungen durchzuführen. Eine Abstimmung der Vorgehensweise mit den Referenten und dem zuständigen Ministerium ist bereits in Arbeit.
- **Weitere Webinare unter www.ltk-rlp.de**